



Christine Tergau-Harms

Pastorin | Supervisorin und Coach (DGSv)

Beratungsangebote

Einzelsupervision, Team- und Gruppensupervision, Coaching

Schwerpunkte

Supervision und Coaching für beruflich und ehrenamtlich Tätige in Gemeinden und funktionalen Diensten; achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung (MBSR®); Supervision rund um Liturgie und Spiritualität für Kirchenmusiker*innen, Pastor*innen, Diakon*innen, Prädikant*innen und Gottesdienstteams; Coaching zu Arbeits- und Wohnraumkonzepten

Qualifikation

Weiterbildung Supervision und Coaching, Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) in Berlin

Fachverbände

Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv), MBSR-MBCT-Verband e.V. (Mindfulness Based Stress Reduction)

Vita

- Jahrgang 1963
- Studium der evangelischen Theologie in Kiel und Marburg, Pastorin
- Aufbaustudium zum Master of Sacred Theology (STM) im Fach Seelsorge und Beratung in Indianapolis/USA; Klinische Seelsorgeausbildung (KSA); Weiterbildung zur Sozialtherapeutin (Integrative Therapie) am Hamburger Institut für gestaltorientierte Weiterbildung (HIGW); Weiterbildung zur MBSR®-Lehrerin (Mindfulness Based Stress Reduction) am Institut für Achtsamkeit (IAS Bedburg / Benediktushof Holzkirchen)
- Berufserfahrung im ländlichen Gemeindepfarramt (Stellenteilung) und als Referentin für geistliches Leben, Verkündigung und Fortbildung im Landesjugendpfarramt Hannover sowie als Referentin im Michaeliskloster Hildesheim, Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik
- Konzeption und Leitung der Weiterbildung Gottesdienstberatung der Landeskirche Hannovers
- aktuell: Landeskirchliche Beauftragte für die Koordination von Supervision und Coaching und Mitarbeit in der Seelsorgeausbildung für ehrenamtlich Tätige im Zentrum für Seelsorge und Beratung, Hannover

Kontakt

Zentrum für Seelsorge und Beratung, Blumhardtstraße 2A, 30625 Hannover
Christine.Tergau-Harms@evlka.de, 0511 79 00 31-21, 0163 153 19 09

„Klarheit entsteht, wenn man verschiedene Ebenen einer Situation voneinander unterscheidet. Besonnen arbeiten – in Kontakt sein – Strukturen schaffen – aufhören können – Handlungsspielräume erweitern: Diese Fähigkeiten können wir stärken im gemeinsamen Prozess von Supervision und Coaching.“